

### Die weiblichen Wiener Abgeordneten

Der gestrige Wahltag ist in der Geschichte des politischen Aufstieges der Frauen ein entscheidender Wendepunkt. Von nun an wird die Frau in völliger Gleichberechtigung an der Entwicklung unseres Staates mitarbeiten können.

Wir geben nachfolgend einen kurzen Überblick über den Lebenslauf der weiblichen Abgeordneten Wiens:

**Gabriele Popp** ist Sekretärin der sozialdemokratischen Partei. Eine noch junge, sehr intelligente Frau. Sie war vor Jahren Hausgehilfin und ist die eifrigste Gesinnungsgenossin Fritz Adlers.

**Emma Freudenloj** (Sozialdemokratin) betätigte sich bis vor etwa 7 Jahren hauptsächlich in der mährischen Tabak- und Textilarbeiterbewegung. Nach ihrer Übersiedlung nach Wien wirkte sie hauptsächlich in der Genossenschaftsbewegung; sie veröffentlichte eine Anzahl Schriften, die sich mit der Ernährungs-, Wohnungs- und Kinderfrage beschäftigten.

**Amalie Seidel** (Sozialdemokratin) war Hilfsarbeiterin, durch Selbststudium bildete sie sich zur intelligenten Arbeiterinnenführerin und wirkungsvollen Rednerin aus.

**Anna Bofschel** (Sozialdemokratin) rang sich durch bitteres Elend als Blumenschmückerin und Hilfsarbeiterin zur gewerkschaftlichen Arbeiterinnenführerin auf. Sie ist eine tiefgefühlende Sprecherin.

**Abelheid Popp** (Sozialdemokratin) ist in der Frauenbewegung der leitende Kopf. Auch sie war ursprünglich Fabrikarbeiterin. Viktor Adler erkannte ihr großes Talent und ließ sich ihre Erziehung zur Arbeiterführerin sehr angelegen sein. Frau Popp ist schriftstellerisch als Redakteurin der „Arbeiterinnen-Zeitung“ tätig. Ein Buch, in dem sie ihre Augenjahre erzählt und von Veibel in einem Vorwort besprochen wurde, fand viele Auflagen.

Frau Dr. **Vurian** (Christlichsozial) ist eine Stütze der katholischen Frauenorganisation. Sie gehört zum kerikalen Flügel der Christlichsozialen Partei.